

Mutter und Lehrerin: Vereinbarkeit der Rollen?

Beitrag von „Britta“ vom 9. Januar 2011 09:25

Ich hab jetzt die letzten Beiträge nur so überflogen, bin aber doch grad ein bisschen fassungslos und habe - zugegebenermaßen - erst jetzt so richtig geschnallt, wie gut es mir an meiner Schule mit meiner SL geht. Bei uns (kleinere Grundschule) haben fast alle Kolleginnen kleine Kinder (von Kleinkind bis Grundschulalter) und trotzdem (oder gerade deshalb) wird immer Rücksicht genommen. Wenn ein Kind krank ist und jemand deshalb zu Hause bleiben muss, wird niemand schief angesehen, man kriegt den Tag halt irgendwie rum und gut ist. Wenn die Betreuung mal gar nicht geht, kommt halt mal ein Kind mit in die Schule oder zur Konferenz, fertig. Wenn die Konferenz nicht pünktlich zu Ende ist und das Kind aber abgeholt werden muss, geht man eben und lässt sich den Rest am nächsten Tag berichten. Fertig. Zur Einschulung des eigenen Kindes wird man selbstverständlich freigeschaufelt, die muss niemand verpassen. Stundenpläne werden immer so familienverträglich wie möglich und den persönlichen Bedürfnissen entsprechend gemacht (je nachdem: immer 1. Stunde frei, freier Tag, nie 6. Std. - wie man es halt braucht).

War für euch jetzt nicht hilfreich, aber ich wollte einfach nochmal zeigen, dass es (zum Glück) auch andere Situationen gibt.

LG
Britta